

Auf gefordert von der 9. Tagung und der Wahldirektive des Zentralkomitees, zieht unsere Grundorganisation im Wälzlagerwerk Luckenwalde in diesen Tagen und Wochen Bilanz der Ergebnisse der politischen Arbeit seit dem VIII. Parteitag. Auch unsere Parteigruppe im Bereich Wälzkörperfertigung, zu der die Genossen der Brigade „Wilhelm Pieck“ gehören, wertet sachlich und kritisch, wie es uns gelungen ist, alle Genossen, alle Werktätigen unseres Bereiches ideologisch so zu rüsten, daß wir unseren Anteil an den anspruchsvollen Aufgaben bei der weiteren Entwicklung des Sozialismus voll zu leisten vermögen. Dabei prüfen wir besonders, wie wir sozialistische Grundüberzeugungen systematisch festigen konnten. Diesen Hinweis aus der Wahldirektive greifen wir auf und untersuchen in diesem Zusammenhang, wie wir mit dem Politbürobeschuß über die Aufgaben der Agitation und Propaganda arbeiten. Dieser Beschluß unterstreicht: Politische Überzeugungsarbeit — das ist Sache der ganzen Partei und jedes einzelnen Genossen. Unsere Parteigruppe beherzigt diese Worte, und nun legen wir uns selbst Rechenschaft darüber ab, was wir erreicht haben.

Weil die Zukunft uns gehört

Unumstößlich steht heute beispielsweise bei allen fest, daß allein dem Sozialismus die Zukunft gehört. Diese Überzeugung wird mehr und mehr zum Ausgangspunkt der Überlegungen und des Handelns der einzelnen Kollegen. Das ist bei der täglichen Arbeit zur Planerfüllung genauso der Fall wie bei der Übernahme

Sozialistische Grundüberzeugungen haben sich gefestigt

und auch bei den Abrechnungen der kollektiv-schöpferischen Pläne.

Täglich kontrollieren die Brigademitglieder, an ihrer Spitze die Genossen, den Stand der Planerfüllung. Bei jedem Nichterreichen einer Kennziffer forschen sie nach den Ursachen, beraten mit, was zu verändern ist, setzen sie sich für die eingeleiteten Maßnahmen ein und scheuen auch keine Auseinandersetzung untereinander* So konnten wir den Brigadeplan trotz mancher Schwierigkeiten überbieten und dazu beitragen, daß der Betrieb den Staatsplan 1973 im ersten Halbjahr übererfüllen konnte.

Unsere Arbeit stärkt die Republik, macht unser sozialistisches Leben reicher. Daher gebietet uns unsere Arbeiterlehre, auch die in den kollektiv-schöpferischen Plänen übernommenen Verpflichtungen zur zusätzlichen Steigerung der Arbeitsproduktivität um fünf Prozent voll zu realisieren.

Und schon in diesen Wochen, bei der Plandiskussion 1974, bestimmen wir über die Höhe unseres Anteils an der weiteren und noch besseren Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse im Sinne der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe.

hhmhhhhhhmmi wmmmmmmmmmmmmmmmmmm && as

ren. Hier wird deutlich, daß es auch bei uns noch Schwächen gibt, die wir jetzt in Vorbereitung der Parteiwahlen gemeinsam überwinden wollen.

Klaus Reetz
Parteigruppenorganisator
Industriemontagen Leipzig
auf der Großbaustelle der DSF
Kraftwerk Boxberg

<Unser Foto auf S. 896; Parteigruppenorganisator Klaus Reetz)

DER FEDER HAT DAS WORT

Persönliche politische Gespräche

In Vorbereitung der Parteiwahlen nimmt das politische Gespräch in der Parteiorganisation der Bahnmeisterei Pasewalk einen dominierenden Platz ein. Daran beteiligen sich alle Mitglieder der Parteileitung.

Die 10 Kollektive unserer Dienststelle werden bis zum Tag der Parteiwahl in der Grundorganisation nicht nur mit den weiteren Aufgaben der Parteiorganisation vertraut gemacht, sondern

es werden vor allem Hinweise, Kritiken und Vorschläge entgegengenommen, die zur Verbesserung der Leitungstätigkeit und zur Erhöhung der Kampfkraft beitragen.

Begonnen haben wir das politische Gespräch mit 30 Kolleginnen und Kollegen aus den Arbeitskollektiven, denen wir den Standpunkt der Parteiorganisation in Auswertung der 9. Tagung dar gelegt und Vorstellun-